

Was ist offene Jugendarbeit?

Referent: Kurt Spätling

Leistungen des Kreisjugendrings

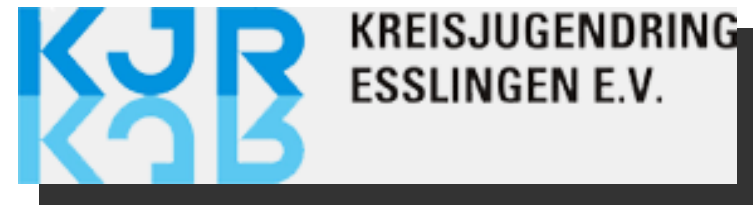
Kinderferienprogramme, Internationaler Jugendaustausch, Theater-
medien- erlebnispädagogische Angebote, Kulturveranstaltungen, Kurse
und Workshops, Weiterbildung und Qualifizierung, Projektberatung,
Versicherungen und Zuschüsse, Allgemeine Information und Beratung,
Verleih und Vermietungen, Träger und Einsatzstelle FSJ, Zivildienst,
Praktika, Jugendportal, Jugendagenturen, Interessenvertretung,
regionale und überregionale Netzwerkarbeit, Angebote im Übergang
Schule und Beruf, Kooperationsangebote für Schulen.....

Projekte:



Programm	Projektname	Schwerpunkt	Inhalt	Kooperation <i>Bsp. Für Partner/-innen</i>	Standorte
Berufseinstiegsbegleitung § 421s SGB III	-	Übergang Schule - Beruf Kompetenzförderung	Einzelfall-Übergangsbegleitung von 90 Hauptschüler/-innen	Bietergemeinschaft mit BAZ Mörikeschule Burgschule	Nürtingen Plochingen
Vertiefte Berufsorientierung § 33 SGB III	- <i>ca. 50 Projekte</i>	Übergang Schule - Beruf Kompetenzförderung	zusätzliche Angebote zur vertieften BO (z.B. Kompetenzwerkstatt, 22 Schulen, ca. 500 Schüler/-innen)	Bietergemeinschaft mit BAZ	21 Standorte
ESF Ziel: Regionale	Schaff ES!	Übergang Schule - Beruf Kompetenzförderung	Vermeidung von Schulversagen und Erhöhung der Ausbildungsreife bei 190	GHS Burgschule	Altbach Köngen
Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung			Schüler/-innen der Klassenstufen 7-9 unter Einbezug von Patinnen und Paten	Burgschule Schlossgartenschule	Plochingen Wernau
XENOS Leben und Arbeiten in Vielfalt	IKEROS	Übergang Schule - Beruf Interkulturelle Öffnung	Schaffung von 20 zusätzlichen Ausbildungsplätzen durch ein kommunales Netzwerk unter Einbezug von Migrantenbetrieben und MSO; 430 Jugendliche und junge Erwachsene sollen mit den Angeboten erreicht werden	Stadt Ostfildern Lindenschule Erich-Kästner-Schule Schule im Park GARP DITIP	Ostfildern
BIWAQ	P3	Übergang Schule - Beruf	Förderung der Ausbildungsreife	Bietergemeinschaft	Esslingen
Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier		Sozialraumorientierung	unter Einbezug der Eltern	mit BAZ und EBI	Pliensau
Azubi statt ungelern	Tempo	Übergang Schule - Beruf	Aufsuchende Arbeit mit türkischen Eltern im Übergang Schule-Beruf	Kinder- und Jugendförderung Ostfildern, Migrantenselbstorg.	Ostfildern, Esslingen
Aktivierungshilfen § 46 SGB III	Sprungbrett	Jugendberufshilfe Sozialraumorientierung	Ganztagesangebot zur beruflichen Eingliederung	Stadt Ostfildern KiJu Ofi	Ostfildern
Aktivierungshilfen § 46 SGB III	JobKick	Jugendberufshilfe Sozialraumorientierung	Ganztagesangebot zur beruflichen Eingliederung von 6 nicht-ausbildungsfähigen Jugendlichen und jungen Erwachsenen	KICKFAIR KiJu Ofi	Ostfildern

Projekte:



Programm	Projektname	Schwerpunkt	Inhalt	Kooperation	Standorte
Arbeitsgelegenheiten § 16 Abs. 3 SGB II	PoolLOCHINGEN Rückenwind	Jugendberufshilfe Sozialraumorientierung	Schaffung von AGH im Gemeinwesen für 10 junge Erwachsene	Stadt Plochingen Stadt Kirchheim	Plochingen Kirchheim
Mehrgenerationenhäuser	-	Mehrgeneratives Arbeiten	Miteinander von Generationen und Austausch von Dienstleistungen; LINDE ist "Leuchtturmhaus"	Bürgertreff Bund der Selbstständigen Jugendagentur	Kirchheim
Aktivierungshilfen § 46 SGB III	Bewerberbüro	Übergang Schule - Beruf	Vermitteln von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Arbeit und Ausbildung	Bietergemeinschaft mit BAZ und BBQ	Kirchheim Esslingen
Wir können alles - Berufswahl- orientierung für Mädchen	Mädchen FIRM gemAcht	Gender Mainstreaming Kompetenzförderung	60 Haupt- und Realschüler/-innen lernen durch eine Berufsmesse, Workshops und Praktika mädchenuntypische Berufsfelder kennen	Frauenforum Kammern, Agentur für Arbeit Netzwerk Frauenunternehmen LK ES Bund der Selbstständigen LK ES	9 Standorte z.B. Oberesslingen
Kicken & Lesen	BALLESTERN	Kompetenzförderung	Das Projekt soll den "Anstoß" für ein langfristiges Umsetzen von "Kicken & Lesen" als Bildungsbestandteil der Fußball-AG sein	Burgschule Plochingen FV Plochingen Stadtbibliothek	Plochingen
Ferienzeit - Gestaltungszeit	FiFeFo Fiirmenservice, Ferienspaß und Forschergeist	Ferienbetreuung Kompetenzförderung Sozialraumorientierung	In den Oster-, Pfingst- und Sommerferien wird ein Mix aus Spaß und Bildung geboten	Kommune Festool Ludwig-Uhland-Schule	Wendlingen
kompetent. Für Demokratie	-	Interkulturelle Öffnung	Mitarbeiterinnen des KJR/SJR und des Schulamts wurden als Beraterinnen (mobiles Interventionsteam gegen Alltagsrassismus/Rechtsextremismus) geschult und sollen bei Krisen in Schulen (Sozialraumandems) und im Stadtgebiet Esslingen (Fachtag) agieren	Schulamt	Esslingen Ostfildern
Jugendliche im Stadtquartier: Jugend bewegt Stadt	Blockbewegung	Partizipation	Jugendliche bringen ihre Ideen in die Städtebauentwicklung ein	Stadt Ostfildern KiJu Ofi	Ostfildern
MigRANten ans Netz	LOGIN	Interkulturelle Medienarbeit Partizipation	Jugendliche "Gegensatzpaare" (Mädchen-Jungen, Deutsch-Nichtdeutsch...) drehen Kurzfilme über Unterschiede/Gemeinsamkeiten	JZP Plochingen Burgschule Black Dog	Plochingen

Verbandliche und offene Jugendarbeit

Der Kreisjugendring ist die **Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände** im Landkreis.

Er hat 32 Mitgliedsverbände, die jüngsten Neuzugänge sind MSO (Islamische Frauengemeinschaft und Aleviten).

Die Bedeutung der Jugendverbände als Kreisorganisationen hat eher abgenommen. Dafür haben die Einrichtungen der offenen Jugendarbeit zugenommen: 1980 waren es 10, 2010 sind es 45, einschl. der Projekte. Es gibt **keine allgemeingültige Definition, was offene Jugendarbeit** ist. Häufig wird darunter subsumiert, was nicht zur verbandlichen Jugendarbeit zugerechnet werden kann.

Der „offene Betrieb“ war früher ein wichtiges Merkmal und wird heute eher vermieden.

Unter Jugendsozialarbeit wird auch die mobile und die Schulsozialarbeit verstanden.

§ 11, SGB VIII: Jugendarbeit

(1) Jungen Menschen sind die zur Förderung ihrer Entwicklung **erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung** zu stellen. Sie sollen an den **Interessen junger Menschen anknüpfen** und von **ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen** und zu **gesellschaftlicher Mitverantwortung** und zu **sozialem Engagement** anregen und hinführen.

(2) Jugendarbeit wird angeboten **von Verbänden, Gruppen und Initiativen der Jugend, von anderen Trägern der Jugendarbeit und den Trägern der öffentlichen Jugendhilfe**. Sie umfasst für Mitglieder bestimmte Angebote, **die offene Jugendarbeit** und gemeinwesenorientierte Angebote.

(3) Zu den **Schwerpunkten** der Jugendarbeit gehören:

1. außerschulische Jugendbildung mit allgemeiner, politischer, sozialer, gesundheitlicher, kultureller, naturkundlicher und technischer Bildung,
2. Jugendarbeit in Sport, Spiel und Geselligkeit,
3. arbeitswelt-, **schul-** und familien**bezogene Jugendarbeit**,
4. internationale Jugendarbeit,
5. Kinder und Jugenderholung,
6. Jugendberatung.

(4) Angebote der Jugendarbeit können auch Personen, die das 27. Lebensjahr vollendet haben, in angemessenem Umfang einbeziehen.

Offene Jugendarbeit hat mehrere Wurzeln.
Die wichtigste im Landkreis Esslingen ist die der
Jugendzentrumsbewegung.

Wichtige Prinzipien waren Selbstverwaltung, Autonomie und
Eigenverantwortung.

„Oftmals waren es provisorisch eingerichtete Keller, in den
Stehblues getanzt und der erste Joint geraucht wurde.
Lange Haare, Beatmusik, Kriegsdienstverweigerung und
Rebellion gegen die Autoritäten“,

waren zum Beispiel weitere Merkmale, so ein damaliger Zeitzeuge.
Es waren immer Alternativen, natürlich auch zur Schule.
Die betreffenden Jugendlichen kamen eher aus dem gymnasialen
Bereich.

Kulturzentren heute haben oft auch ihre **Anfänge in der Jugendzentrumsbewegung** genommen.
Dazu gehören zum Beispiel die Halle in Reichenbach oder das Theaterhaus in Stuttgart.

Jugendhäuser werden heute **zunehmend von Verwaltungen und Gemeinderäten** eingerichtet. Jugendliche werden eher als Störungen wahrgenommen und jede (mehr oder weniger leicht) grenzüberschreitende Fete wird zum Skandal und ruft nach präventiven Maßnahmen.

(Ein Klischee: Die Braven gehen in die Vereine, die Auffälligen in die Jugendhäuser, die Bösen treffen sich nachts in der Ortsmitte.)

Einrichtungen der offenen Jugendarbeit entwickeln sich mitunter **mehrgenerativ** und **Schulkooperationen** werden zur Regel (Beispiel: Kompetenzwerkstatt und Berufseinstiegsbegleiter, Schulung Jugendbegleiter u.a.m. .)
Hauptamtliche der offenen Jugendarbeit **sind Kinder- und Jugendbeauftragte.**

Rauschenbach zur Zukunft der Jugendarbeit:

„Eine Schlüsselfrage der Zukunft wird sein, wie sich die Kinder- und **Jugendarbeit zum Ausbau ganztägiger Bildungsangebote verhält** und ob (...) sie zur **Entstehung lokaler und regionaler Bildungslandschaften** beitragen kann. Wenn Kinder- und Jugendarbeit ihre Eigenständigkeit bewahren wollen, müssen sie sich an der **Kooperation Ganztageschule** beteiligen, weil ihnen sonst ein **gesellschaftlicher Bedeutungsverlust** und eine **Nischenexistenz** drohen...“

Visionen über Schulen hinaus gedacht:

„Eine Allianz der unterschiedlichen Akteure, Einrichtungen und Institutionen im Sozialraum erfordert eine gemeinsame Strategie, ein gemeinsames Ziel, ein gemeinsames Dach und ein Gesamtkonzept, das der Unterschiedlichkeit und

Pluralität

der Träger und Milieus Rechnung trägt.“

(Rauschenbach)